

[59198] In meinem Verlage erscheint gegen Ende dieses Monats:

Xanthippe.

Roman

von
Fritz Mauthner.

1 Band 8°. Ca. 20 Bogen. Preis
geh. 3 M 50 $\frac{1}{2}$ ord.; in Originalband
4 M 30 $\frac{1}{2}$ ord.

— Fünfte vom Verfasser neu durchgearbeitete Auflage. —

Fritz Mauthner's „Xanthippe“ gehört zu den wenigen Büchern, deren Absatz in stetigem Steigen, was durch die Vorzüglichkeit und Originalität des Werkes, welches in immer weitere Kreise dringt, allerdings hinlänglich begründet ist.

Die Thatsache des fünften Neudruckes enthebt mich jeder weiteren Empfehlung.

Ich bitte auch für die neue vielfach verbesserte Auflage um allseitige Verwendung, und wollen Sie das elegant ausgestattete Buch auf Ihrem Weihnachtslager nicht fehlen lassen.

Bezugs-Bedingungen:

In Rechnung mit 25 %; gegen bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6;

gebundene Exemplare nur fest, und wollen Sie gef. bestellen.

Hochachtungsvoll

Dresden, den 7. November 1888.

Heinrich Minden.

Halle a/S., 1. November 1888.

P. P.

[59199] In unserem Verlage erscheint demnächst:

Ein Wonnejahr.

Dichtung

von

Richard Hamel.

Dritte Auflage.

8°. Etwa 12—15 Bogen stark, auf hoch-elegantem Papier in zwei Farben gedruckt. Brosch. 4 M., in hochelegantem Ganzleinenbande, für den wir eine besondere Platte schneiden lassen: 5 M.

— Auf's glänzendste rezensiert in etwa 50 Zeitungen. —

Alexander Jung, der Königsberger Dichter-Philosoph schreibt über das Buch:

„... Trotz ihrer oberflächlichen Vergnügungssucht und dem rasenden Hasen nach Genuß hat es nie mehr, nie so viele Mißvergnügte, total Verstimmte gegeben, als in unserm modernen Zeitalter. Wer hat Schuld daran? Allein sie selbst. Wären sie, die Verstimmten, nicht frivol, wären sie nicht so oberflächlich, hätten sie sich nicht in dem Grade schon ästhetisch und belletristisch verpfuscht, aber auch um allen Felsen-

und Tiefgrund der Religion und Philosophie gebracht, so würde ihnen das Leben ganz anders erscheinen, wie es ihnen jetzt erscheint... Es ist daher nötig, daß sie zu Büchern greifen, die nicht dem Bedürfnis nach bloßer Unterhaltung und Zerstreuung dienen.

Wer sich in dieses „Wonnejahr“ unseres Dichters so recht zu vertiefen versteht, wird, wenn er in seinem Leben die richtigen Konsequenzen aus solcher Lektüre zieht, auch seinerseits dazu beitragen, durch die Macht des Gedankens, durch den Geist, der jetzt ihn selbst regiert, den jämmerlichen Thatbestand unserer Tage zu vernichten, daß die wahrhaft gebildeten, intelligenten Deutschen eine Masse von Halbgebildeten — kaum das! — sich gegenüber sehen, eine Masse, die am Gemeinen großes Behagen kundgibt...“

Die Liebe verklärt alles, sie taucht die ganze Welt in ihren Glanz und ihre Wonne. Aber auch das Herrliche verfällt der Vergänglichkeit mit ihrem Schmerz und Leide und aus ihren Tiefen taucht die verklärte Erinnerung und die erhabene Ergebung.

Das ist der Sinn dieser Dichtung.

Bezugs-Bedingungen:

25 % in Rechnung, 33 $\frac{1}{3}$ % gegen bar und 11/10 Exemplare.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Tausch & Grosse.

[59200] Anfang Dezember erscheint in meinem Verlage:

Genealogisches Taschenbuch der adeligen Häuser.

14. Jahrgang 1889.

Preis 8 M ord., 6 M netto. Freieyplre. 13/12.

In schwarz Leinen gebunden.

Auf besonderes Verlangen liefere ich auch Exemplare in rotem Leinen-Einband, jedoch nur fest.

Für Archive und Bibliotheken empfehle ich die Prachtausgabe, auf holzfreiem, sehr dauerhaftem Dokumentenpapier, in rotem Leinen-Einband, mit Goldschnitt. Preis 11 M ord., 8 M 25 $\frac{1}{2}$ netto; nur fest.

Ich liefere nur auf Verlangen, bitte deshalb, Ihre Bestellungen möglichst bald aufzugeben.

Die Bestellung geschieht nach den eingegangenen Bestellungen gleichzeitig nach Leipzig, Prag und Wien an meine Kommissionäre, nach Berlin an die Bestella-stalt. Direkte Zusendungen kann ich da nicht machen, ersuche deshalb jene Handlungen, welche in dieser Hinsicht besondere Wünsche haben, dießbezügliche Weisung rechtzeitig an ihren Kommissionär gelangen zu lassen.

Brünn, November 1888.

Friedr. Irrgang.

[59201] In den nächsten Tagen werden versandt:

Der Altägyptische Götterglaube. Von D. Viktor von Strauß und Torney. Erster Theil: Die altägyptischen Götter und Göttersagen. gr. 8°. Eleg. brosch. 12 M.

Der berühmte Verfasser veröffentlicht in diesem Werk das Resultat vieljähriger Studien.

Außer Bibliotheken sind besonders Orientalisten, Theologen, Philosophen wie Sprachforscher Abnehmer. Damit es für jeden Gebildeten bequem lesbar sei, ist die Anwendung hieroglyphischer Schriftzeichen überall vermieden worden. Ein zweiter Band wird den Kommentar enthalten.

Der evangelisch-soziale Volksfreund Johann Oberlin von Günzburg.

Sein Leben und Wirken in den religiösen und politischen Kämpfen der Reformationszeit. Für die Gegenwart dargestellt von Julius Werner. 16°. Eleg. brosch. 2 M.

Eine frische und packend geschriebene Schilderung des Lebens und der Zeit des in letzter Zeit wiederholt wissenschaftlich gewürdigten Sozialreformators. Mitglieder des Evangelischen Bundes, Geistliche wie Freunde der sozialen Reform werden das Büchlein, das mit Nutzen auf die Gegenwart geschrieben ist, gerne kaufen.

Zwei Kaisergräber. Ein Weihe-Lied von Chrufen. 12°. Eleg. brosch. 1 M 60 $\frac{1}{2}$.

Ein warmer poetischer Nachruf den beiden Kaisern!

Bereits eingelaufene Bestellungen werden expediert.

Heidelberg.

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung.

[59202] In unserem Verlage erscheint:

Volk und Schauspiel.

Von

Hermann Maltzan,

Reichsfreiherr auf Wartenberg und Penzlin.

Inhalt:

Die Schauspielkunst ist eine nationale Kunst. Aufgaben der Bühne. Lösen unsere heutigen Bühnen diese Aufgaben? Nothwendigkeit der Begründung von Volks-Bühnen.

2 Bogen 8° mit Umschlag. Preis 50 $\frac{1}{2}$ ord., 38 $\frac{1}{2}$ netto, 35 $\frac{1}{2}$ bar und 11/10 Freieyemplare.

Barbestellungen vor Erscheinen mit 40 % Rabatt und 7/6 Freieyemplare.

Diese Flugschrift ist das Programm einer in Aussicht genommenen Gesellschaft zur Begründung von Volksbühnen.

Das Unternehmen hat die Billigung und das lebhafteste Interesse an sehr hoher und sehr einflußreicher Stelle gefunden.

Diese Veröffentlichung ist daher kein „frommer Wunsch“ unsere Bühnenverhältnisse zu bessern — deren sind nachgerade genug laut geworden — es ist vielmehr der erste Schritt zur praktischen und systematischen Verwirklichung der Schillerschen Idee: durch die Bühne das Volk zu erziehen.

Wir liefern nur bei gleichzeitiger Barbestellung auch à cond.

Berlin W.

Walther & Apolant.